

Wegwerfen? Denkste!

Oft wird das, was kaputt geht, schnell entsorgt und ersetzt. Menschen, die ihre Geräte oder Möbel nicht wegwerfen, sondern reparieren möchten, treffen sich in **REPAIR CAFÉS**. Beim Kaffchen und Schwätzchen bekommen hier alte Dinge ein neues Leben.



Das Bochumer Alsenwohnzimmer ist trotz des sonnigen Wetters an diesem Samstag gut besucht. Offene Werkzeugkisten stehen auf den Tischen, daneben auseinandergenommene Elektronikgeräte. Carmen (29) und Nicolas (28) sitzen tief gebeugt über einem kleinen Kofferradio. Auf den ersten Blick ist nicht zu erkennen, wer von den beiden der Besitzer des kaputten Geräts ist und wer der Elektronikexperte. „Das Kassettendeck meines Küchenradios funktioniert nicht mehr. Allein habe ich mich nicht getraut, es aufzuschrauben“, sagt Carmen, „aber wegwerfen wollte ich es auch nicht. Deshalb dachte ich, es ist eine gute

Idee, damit zum Repair Café zu kommen.“ Nicolas kennt sich mit dem Innenleben von Geräten aus. Er arbeitet in der IT-Branche und stellt an diesem Tag sein Wissen zur Verfügung. „Vermutlich ist Schmutz die Ursache für den Defekt“, lautet seine Diagnose.

Ob Elektrogeräte, Möbel, Spielzeug oder Fahrräder: Beim Repair Café wird alles wieder in Schuss gebracht – ehrenamtlich und gemeinsam. „Wir reparieren nicht für die Menschen, die ihre Dinge hierher bringen, sondern mit ihnen unter fachmännischer Anleitung“, erklärt Justine Kubissa vom Verein Wohnzimmer Alsenstraße, der die Idee nach Bochum holte. Die niederlän-

dische Journalistin Martine Postma initiierte 2009 in Amsterdam das erste Repair Café. Inzwischen gibt es weltweit solche Initiativen. In Bochum fand Ende 2013 das erste Repair Café statt.

REPARATUR UND AUSTAUSCH

„Jeder hat irgendetwas zu Hause, das repariert werden könnte“, meint Wolfgang Rode, der das Bochumer Repair Café mit umgesetzt hat. Vor allem ältere Menschen bringen ihre Dinge zum Reparieren, aber zunehmend auch junge. Früher war es selbstverständlich, kaputte Geräte reparieren zu lassen. „Heute ist es günstiger, gleich ein neues Gerät zu kaufen als es wieder instand setzen



Ein Gegenentwurf zur Ex-und-hopp-Wirklichkeit: ein Repair Café, in dem Menschen zusammenkommen, um alte Schätzchen zu reparieren statt sie durch neue zu ersetzen. Ein schöner Trend, der zum Nachdenken über das eigene Konsumverhalten anregt.



Nachhaltig in Bochum

Müllvermeidung und Müllveredlung: Hier setzt auch das Bochumer Zukunftsprojekt n.a.t.u.r. an, das von den Stadtwerken unterstützt wird. Für Mitte/Ende Dezember widmen sich die Initiatoren der Aktion „Upcycling Bochum – Upcycling the City“. In Workshops und Vorträgen erhalten Besucher Anregungen, das eigene Konsumverhalten zu überdenken, und erfahren, wie aus alten Gegenständen und Dingen, die in unserer Gesellschaft eigentlich Abfall sind, neue Produkte entstehen. Eine Upcycling-Designausstellung und ein Upcycling-Markt sind geplant. Zudem setzen Künstler Leerstände und Brachflächen der Stadt bewusst in Szene.

Weitere Infos zu Repair Cafés und Upcycling in Bochum:
www.festival-natur.de
www.alsenstrasse.com/category/repaircafe
www.hochschule-bochum.de/asta/repair-cafe.html